

Handels- u. Wirtschafts-Zeitung

Entlastung der Reichsbank

Ausweis vom 23. Oktober.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. Oktober hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 182,1 Mill. auf 2.088,7 Mill. Rm. abgenommen; im einzelnen haben sich die Bestände an Wechseln und Schecks um 98,6 Mill. auf 1.963,7 Mill. Rm. und die Lombardbestände um 84,0 Mill. auf 31,0 Mill. Rm. verringert. Die Anlage in Effekten ist mit 93,5 Mill. Rm. weiterhin annähernd unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 282,1 Mill. Rm. in die Kassen der Bank zurückgefloßen; und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 259,1 Mill. auf 4.034,7 Mill. Rm. und der an Rentenbankscheinen um 23,0 auf 498,5 Mill. Rm. verringert. Dementsprechend und unter Berücksichtigung, daß in der Berichtwoche Rentenbankscheine in Höhe von 3,4 Mill. Rm. getilgt worden sind, haben sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen auf 59,6 Mill. Rm. erhöht. Die fremden Gelder zeigen eine Zunahme um 123,1 Mill. auf 729,3 Mill. Rm.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen insgesamt haben sich um 15,6 Mill. auf 2.673,9 Mill. Rm., im einzelnen die Goldbestände um 2,0 Mill. auf 2.510,7 Mill. Rm. und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 13,6 Mill. auf 163,2 Mill. Rm. erhöht. Die Deckung der Noten durch Gold allein besserte sich von 58,4 Proz. in der Vorwoche auf 62,2 Proz., diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 61,9 auf 66,3 Proz.

Amerikas Auslandsinvestitionen

Früher ausländische Staatsanleihen, jetzt privatwirtschaftliche Emissionen bevorzugt. — Jedoch geringe Vorliebe für Aktien.

Aus Washington wird uns geschrieben: Als die großen amerikanischen Kapitalexperte der Nachkriegszeit einsetzten, hat sich Amerika zunächst fast ausschließlich mit der Gewährung von Anleihen an ausländische Regierungen und Municipalverwaltungen befaßt. Mit der Zeit hat der amerikanische Kapitalist jedoch auch ein wachsendes Interesse für die Finanzierung privatwirtschaftlicher Unternehmen des Auslandes aufgebracht. Das Bureau of Foreign and Domestic Commerce in Washington hat an Hand der amtlichen Emissionsstatistik berechnet, daß in den Jahren 1914 bis 1917 nur 14 Prozent aller am amerikanischen Kapitalmarkt untergebrachten ausländischen Wertpapiere auf Gesellschaftsunternehmen entfielen. In den folgenden fünf Jahren ist der Anteil der privatwirtschaftlichen ausländischen Emissionen auf 26 Prozent und in den Jahren 1923 auf 43 Prozent gestiegen. In den beiden letzten Jahren beanspruchten privatwirtschaftliche Unternehmen sogar rund die Hälfte des in ausländischen Wertpapieren neu angelegten amerikanischen Kapitals.

Die interessante Untersuchung des Bureau of Foreign and Domestic Commerce zeigt mit aller Deutlichkeit, daß der Amerikaner auch bei der Finanzierung privatwirtschaftlicher ausländischer Unternehmen die festverzinsliche Kapitalanlage entschieden bevorzugt. Von dem Gesamtbetrag der Emissionen ausländischer Gesellschaften in U. S. A. entfielen in den Jahren 1914 bis 1917 rund 30 Prozent auf Aktienemissionen, in den folgenden fünf Jahren dagegen 18 Prozent und in den letzten fünf Jahren 16 Prozent. Im Jahre 1927 betrug der Anteil der Aktienemissionen sogar nur noch 11 Prozent.

Zusätzlich ist auch bei den amerikanischen Auslandsinvestitionen privatrechtlicher Art eine ausgesprochene Bevorzugung einiger Wirtschaftszweige zu konstatieren. In den letzten 14 Jahren haben die Vereinigten Staaten insgesamt 3713 Mill. Dollar in Wertpapieren ausländischer Gesellschaften angelegt. Davon entfielen 723 Mill. Dollar auf öffentliche Versorgungsbetriebe wie Bsp. Elektrizitäts- und Gasgesellschaften, 720 Mill. auf Eisenbahngesellschaften, 493 Mill. auf Banken und andere Kreditinstitute, 348 Mill. auf die Zuckerindustrie, 347 Mill. auf die Papierindustrie, 239 Mill. auf Bergwerksunternehmen, 178 Mill. auf Petroleumgesellschaften, 136 Mill. auf die Eisen- und Stahlindustrie, 83 Mill. auf Schiffahrtsgesellschaften und 71 Mill. Dollar auf die chemische Industrie. Allein den zuerst genannten fünf Wirtschaftszweigen sind mehr nicht weniger als 70 Prozent des in Wertpapieren ausländischer Unternehmen investierten Kapitals zugeführt worden, und die aufgezählten 10 Wirtschaftszweige haben sogar 90 Prozent dieses Kapitals erhalten. In die verbleibenden 10 Prozent teilen sich alle anderen Wirtschaftszweige, wobei auch hier noch der Löwenanteil einigen bevorzugten Wirtschaftszweigen zufällt, wie z. B. der Zündholzindustrie, den Hafenverwaltungen, der Maschinenindustrie, den Automobilgesellschaften und der Tabakindustrie.

Stark gestiegene deutsche Ausfuhr nach Holland. Aus Amsterdam wird uns geschrieben: Deutschland hat seine Stellung als wichtigster Handelspartner Hollands in diesem Jahre befestigt und zugleich auch seinen Exportüberschuß im Handelsverkehr mit Holland beträchtlich erhöht. Nach der holländischen Handelsstatistik ist die Einfuhr aus Deutschland in den ersten neun Monaten gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 80,2 Mill. auf 546,0 Mill. Gulden gestiegen. Da die holländische Ausfuhr nach Deutschland dagegen um nur 3,2 Mill. auf 354,4 Mill. Gulden zugenommen hat, ergibt sich für Deutschland in diesem Jahre ein Aktivsaldo von 191,6 Mill. Gulden gegen 134,6 Mill. 1927.

Märkte und Börsen

Getreide und Vieh in Chicago 26. 10. 25. 10.

Waren	26. 10.	25. 10.
Weizen		
für Dezember	114 1/2	113 1/2-113 2/5
für März	119 1/2	118 1/2
für Mai	121,75-121 1/2	121,00-121 1/2
Mais		
für Dezember	81 1/2	81 1/2
für März	83	82 1/2
für Mai	85 1/2	85,25
Hafer		
für Dezember	42 7/8	43
für März	43,75	43 1/2
für Mai	44,50	44,75
Roggen		
für Dezember	100,75	100 1/2
für März	103,75	102 1/2
für Mai	105 1/2	105,25
Schwartz		
für Oktober	11,42,50	11,55
für November	11,45	11,55
für Dezember	11,55	11,65
für Januar	11,97,50	12,07,50
Rippen		
für Oktober	12,60	12,75
für Dezember	11,95	12
für Mai	—	—
Speck	14	14
Leichte Schweine niedrigster Preis	8,75	8,65
do. höchster Preis	9,20	9,15
Schwere Schweine niedrigster Preis	8,90	8,75
do. höchster Preis	9,25	9,15

Berliner Produkten-Börse

Amfliche Produktensortierungen. Berlin, 26. 10. 1928

Waren	Preis
Weizen, märk. 210-213	18,00-18,25
„ pommer. 210-213	18,00-18,25
„ mecklenb. 210-213	18,00-18,25
Roggen, märk. 203-206	14,50-14,60
„ pommer. 203-206	14,50-14,60
„ mecklenb. 203-206	14,50-14,60
Hafer, märk. 203-210	45,00-46,00
„ pommer. 203-210	45,00-46,00
„ mecklenb. 203-210	45,00-46,00
Malz, loco Berlin 215-220	14,20-14,40
Malz loco Hamburg 215-220	14,20-14,40
Weizenmehl fr. Berl. 20,25-20,75	21,00-22,40
Roggenmehl fr. Berl. 19,15-19,18	19,10-19,60
Gerste, fest 20,25-20,75	21,00-22,40
Gerste, fest 19,15-19,18	19,10-19,60

Die stetige, teilweise festere Haltung des Getreidemarktes hält an. Vom Auslande zeigt sich in den Forderungen kein Entgegenkommen, und hier ist es hauptsächlich die anhaltende Nachfrage des Auslandes für deutsches Getreide, welches in den verschiedensten Teilen der Absatzgebiete immer mehr geschätzt wird, wodurch die Hauptstütze für die Preislage erfolgt. Für Weizen waren die Provinzforderungen leicht erhöht und werden von den Ausfuhrhändlern meist bewilligt. Knapp macht sich nach wie vor das Waggonangebot, das für kleinere Mühlen und für den den Futterbedarf gehandelt wird. Deckungen im Zeitgeschäft brachten die Preise wieder etwas höher. Das Weizenmehlgeschäft bietet vorläufig noch keine Anregung. Noch weniger ist dies seitens des Roggenmehlsatzes der Fall. Dennoch war die Tendenz für Roggen heute ebenfalls befestigt, da auch für diese Getreideart Exportfrage für nahe wie auch spätere Lieferung bestellt, und Deckungen im Zeitgeschäft erfolgten. Gerste wenig verändert. Hafer fester gehalten bei mäßigem Angebot. Mais im Cif-handel fest, loco ruhig.

Dresdner Produktenbörse vom 26. Oktober

Weizen, inländischer, neuer 211 bis 216 (212 bis 217), ruhig. Roggen, inländischer, neuer 213 bis 218 (219 bis 224), matt. Wintergerste 219 bis 224 (217 bis 222), ruhig. Sommergerste, sächsische 250 bis 265 (250 bis 265), stetig; schlesische 263 bis 276 (263 bis 276), stetig. Hafer, inländischer, neuer 223 bis 231 (223 bis 231), fest. Raps, trocken geschäftslos. Mais, mit 25 Mark Zoll: La Plata 218 bis 220 ruhig dgl. mit 2,50 Mark Zoll: Cinquantin 26 bis 27, — (26 bis 27,30), ruhig. Petuschen, Saitware, geschäftslos. Rotklee, 190 bis 200 (190 bis 200), ruhig. Trockenschrot und Zuckerschrot geschäftslos. Kartoffelflocken 22,50 bis 23 (23 bis 23,50), ruhig. Futtermehl 19, — bis 20,5 (19 bis 20,50), stetig. Drosdner Marken: Weizenkleie 18,20 bis 15,80 (15,20 bis 15,80), ruhig. Roggenkleie 16 bis 17,50 (16 bis 17,50), ruhig. Kaiseranzug 41 bis 42,50 (41 bis 42,50), ruhig. Bäckermundmehl 35 bis 36,50 (35 bis 36,50), ruhig. Weizenmehl 20,50 bis 21,50 (20,50 bis 21,50), ruhig. Inlandsweizenmehl, Type 70 Proz. 32,50 bis 33,50 (32,50 bis 33,50), ruhig. Roggenmehl 0 I, Type 60 Proz. 32, — bis 34, — (33,50 bis 34,5), ruhig. Roggenmehl I, Type 70 Proz. 31, — bis 32, — (31,50 bis 32,50), ruhig. Roggenmehl 21,50 bis 22,50 (21,50 bis 22,50), ruhig. Feinste Ware über Notiz.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften, 8 Proz. Ansbacher 92,75 Br., Teubner 87 G., Oorkamer 65,5 G., 8 Proz. Hess. Lbck 93, — G., 4 1/2 Proz. Kieler Elbe — G., 4 Proz. Pl. Lagerk. 72,50 G., Ueckermann 93 G., 4 Proz. Thode Papier 10,5 G., I. Z. Vergt. Bautzner 76, — G., 5 Proz. Lanchhammer 76,50 G., Sächs. Gußstahl Döhlen 72,75 G., 4 1/2 Proz. Hartmann 74, — G., 4 1/2 Proz. Beldel u. Naumann 79 G., 4 Proz. Söndermann u. Stier 66, — G., 4 1/2 Proz. Bayer. Elektr. W.-V. 8,75 G., 4 1/2 Proz. Große Berliner Straßenbahn 10,125 G., 4 Proz. Sächs. Industr.-Bahn 77, — G., 3 1/2 Proz. Baubank i. d. Res. Dresden 84 G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 70, — G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 83 G., 8 Proz. Lingner-Werke 92 G., 5 Proz. Hundst. Tonwaren 10,25 G., 8 Proz. Paradiesbaiten Steiner 92 G., 8 Proz. Ruchschwey 93 G., 8 Proz. Somag 95, — Br., 8 Proz. Walther Söhne 92, — G., 4 1/2 Proz. Zuckerfabrik Münsberg 11,125 G., 5 Proz. Ver. Eschbach 67,50 G., Holzstoff Niederschlema — G., 10 Proz. Leipziger Riebeck ohne Option — G.

Dresdner Terminnotierungen vom 26. Oktober. Aden 134,75 bez., Braubank 167,5 G., Commerzbank 184 G., Darmsidder 208 G., Deutsche 166 G., Diskonto 162 G., Dresdner 162 G., Sächs. Bank 194,75 G., Bergmann 200,5 G., Polyphon 470 G., Schubert u. Selzer 337 Br. bis 336 G., Wanderer 130 G.

Junge Aktien

Dresden, den 26. Oktober. Großh. Webstuhl 237, —, Ver. Strohhalt 25 1/2, B. 280,25, Zellstoffverein ig. 131, —, dgl. igt. —, Radob. Bier 184, Baumwollspinnerei Zwickau —, Zwickauer Kammerg 212, Jasmahl Vorkug 85 —, Polyphon 440, —, Erzgeb. Holzindustrie 119, —, Ver. Zünder 169, Mimosa 278, —, Sachsenwerk 182, —, Braubank 165, Sächsische Bodencrdt 156,50, Kaba —, Valenciennes —, Oöfr. Waggon konv. 120, Dr. Gardiner 129,50.

Nichtamtliche Werte

Dresden, den 26. Oktober. Bautzner Stanz- u. Emallierwerk 18, —, Erzgebirgische Holzindustrie —, Prenzel u. Leh 58, —, Goldbach 30, —, Gölitzler Waaren Vorkug 91,50, Stamm —, Grumbach 15, —, Hähnlich, C. T. 70, —, Janke u. Co 29,50, Mahls u. Grasser 79,50, Mänker u. Co. 25,75, Nowack 54, —, Phönomen 43, —, Societätsfabr. Zittau 187, —, Weidhauer 101, —, Windschild u. Lange 51, —, Wold. Schmidt —, Oberlausitzer Zucker Vork. —, Spritz- und Predigerer Heidenau —, Hutscherreuther, Lorenz 136.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in M.)

Waren	0. 10. 1928	26. 10. 1928
Buenos-Aires	1,704	1,704
Canada	4,102	4,102
Japan	1,002	1,002
London	80,234	80,234
New York	4,102	4,102
Rio de Janeiro	0,801	0,801
Amsterdam	100,00	100,00
Brüssel	4,102	4,102
Frankfurt	80,234	80,234
Genève	111,79	111,79
Hankow	81,21	81,21
Hongkong	10,648	10,648
Indien	21,928	21,928
Kobe	80,234	80,234
Lyons	111,79	111,79
Manila	10,648	10,648
Peking	21,928	21,928
Shanghai	80,234	80,234
Singapur	10,648	10,648
Sourabaya	10,648	10,648
Tientsin	21,928	21,928
Yokohama	10,648	10,648

Dresdner Börse

Anleihen für 100 Mark Nennwert Aktienkurse in Reichsmarkproz.

Deutsche Staatspapiere

Waren	26. 10.	25. 10.
Akt.-Schuld m. Aus. (1-100000)	10,7	10,7
do. ohne Aus.	14,87	15
4 Anl. d. R. v. 27	107,5	107,5
4 Schutzg.-Anleihe	6,2	6,2
Landeskult. 1	96	96
7 S. RM.-Sch. 1	98	98
7 do. 2	98	98,5
8 S. Staats-Anl. 27	78	78

Schuldverschreibungen

Waren	26. 10.	25. 10.
Goldhypoth. R. 2	97	97
do. R. 3	97	97
do. R. 4	90,5	90,5
do. R. 5	90	90
do. R. 6	90	90
do. R. 7	90	90
do. R. 8	90	90
do. R. 9	90	90
do. R. 10	90	90
do. R. 11	90	90
do. R. 12	90	90
do. R. 13	90	90
do. R. 14	90	90
do. R. 15	90	90
do. R. 16	90	90
do. R. 17	90	90
do. R. 18	90	90
do. R. 19	90	90
do. R. 20	90	90
do. R. 21	90	90
do. R. 22	90	90
do. R. 23	90	90
do. R. 24	90	90
do. R. 25	90	90
do. R. 26	90	90
do. R. 27	90	90
do. R. 28	90	90
do. R. 29	90	90
do. R. 30	90	90

Eisenbahn- und Transport-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Jach.E.R.Gesellsch.	80,5	80,5
Spelcherl Siles.	73,0	73,0
Ver. Elbschiff-Ges.	56,3	56

Bank-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Allg. Dt. Kred.-Anst.	135	135
Braubank	107,5	107,5
Com. u. Priv.-Bank	104	104
Darmsidder	200,5	200
Deutsche Bank	150	150
Jachowit	151,75	152
Jugendbank	167,5	168
Oreidn. Handelssk.	14	14,5
Leipa.Hypoth.-Bank	126,75	126,75
Reichsbank	272	272,5
Sächsische Bank	124	124
S. Bodenkredit	102,75	103

Papier-, Papierstoff- und Photogr.-Artikel-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Arauco u. Baumann	110,75	109,5
Heldmann Papier	60	59,5
Mimosa	280	280
Pengler Patent	101	101
Thode Papier	120	120
Watzlar Papier	97,0	96,5
V. Fabrik phot. Pap.	300	300
do. Gen.-Schneide	300	300
Strohstoff-Fabrik	273	273
Weidenh. Papier	94	94
Zell-Hoch	104	103
silbstoff-Verzin	132	132,5

Maschinenfabrik- und Metall-Industrie-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Schweitzer Kart.	90	90
Schnellpressen	119	119,75
Strickmaschinen	—	—
Jax Auto	—	—
Gilweyer	—	—
Jacher	40	40
Germania	—	—
Waggon Gölitz	—	—
Jugendh. Handl.	287,25	285,25
Gilweyer	24	24
Max Kom	84	84
Polsteck	42	42
Kochstro.	12	12

Elektr. Unternehmungen-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Bergmann	201	204
Elektra	181	184,75
Gasv. Ostsachsen	120,75	121,75
Geraer Elektr.	18	18
Kraftwerk Thüring.	105	105
Pöge	73	80
Sachsenwerk	131,5	138
Sächsische Elektr.	180	185
Thür. Elektr.-Werk	103	103

Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabriken

Waren	26. 10.	25. 10.
Corona	44	44
Expreu	42	42
Mehlig	—	—
Comess Müller	69	69
Reichsmaschin-Telco	120	120
Nürnberg. H.-Werk	60	60

Seidel & Naumann

Waren	26. 10.	25. 10.
Schladitz-Werke	75,5	75
Wanderer	131	131

Brauereien, Malz- und Spirit-Fabriken

Waren	26. 10.	25. 10.
Löbauer Brauerei	120	120
Bautzner	243	243
Bergbrauerei Hess	150	150
Bort. Rindbrauerei	150	150
Erste Kumbach	150	150
Döllinger	93,75	96,75
Felsenkeller	149,25	149
Leipziger Riebeck	142	143,5
Planen. Lagerkeller	—	—
Redeberger Expor	145	145
Sächs. Malzfabrik	147	147
Schlöß Chammitt	—	—
Kaischützschon	237	237,5

Porzellan-, Ofen- u. Chamotte-Fabrik-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Sachsenreuther	91	91
Kaba	127	127
Rosenh. 1	110	110
Rosenh. 2	93	93
Tripla	—	—
Deutsche Ton	17,5	17,5
Keramag	243	243
Meißner Ofen	145	145
Somig	170,5	170,5
Seidel Magh.	127	127
Tripla	124	124

Glasfabrik-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Brockwitz	204,75	205
Hoffmann	20	20
Hirsch, Tafelglas	—	—
Schisch. Glas	20	20
Siemens	144	140
L. Walthar & Söhne	68	68,5

Textilindustrie-Aktien

Waren	26. 10.	25. 10.
Baumwoll. Leitzkau	48	48
Bautzner Tuch	49	49
Chemnitz Spinn.	48	48
Deutsche Jute	135	135
Dresden Gardiner	135,5	135,5
Planauer Gardiner	135,2	135,2
Planauer Spitz	42	42
Valenciennes	119	119,5

Verschied